



Das Rathaus Paderborn steht auch zur Wahl.

FOTO: LZ

Zwölf Kandidaten aus OWL

„Schönstes NRW-Rathaus“: In der letzten Februar-Woche startet die finale Internetabstimmung. Insgesamt stehen 75 Verwaltungsgebäude zur Wahl.

Lothar Schmalen

■ **Düsseldorf/Bielefeld.** Gesucht ist das „schönste Rathaus in NRW“. Zur Wahl stehen insgesamt 75 Rathäuser aus dem Rheinland, dem Ruhrgebiet, dem Sauerland, dem Münsterland – und natürlich aus Ostwestfalen-Lippe. Aus unserer Region bewerben sich insgesamt zwölf Rathäuser um den Titel.

Zu den Kandidaten der Aktion des NRW-Heimatministeriums gehören neben der OWL-Metropole Bielefeld die Kreisstädte Paderborn, Detmold und Herford. Außerdem dabei: Blomberg, Borgholzhausen, Lemgo, Rietberg, Rödinghausen, Schieder-Schwalenberg, Stemwede und Warburg.

Diese zwölf und 63 weitere Rathäuser werden zurzeit auf den Web-Seiten des Heimatministeriums (u.a. www.facebook.com/MHKBG.NRW) mit einem kurzen Video-Clip vorgestellt. Täglich kommt ein Video dazu. Die 75 Kandidaten hatten sich zu Beginn der Aktion um eine Teilnahme beworben.

In der letzten Februar-Wo-

che (24. und 29. Februar) soll dann die finale Internet-Abstimmung starten. Sie soll insgesamt zwei Wochen dauern. Jeder User hat eine Stimme, die er per Mausclick abgeben kann. Klar, dass am Ende die Stadt gewinnen wird, die die meisten Bürger dazu motivieren kann, für ihr jeweiliges Rathaus zu stimmen.

Wertschätzung für Kommunalpolitik soll deutlich werden

Die Aktion „Schönstes Rathaus“ wird im Wesentlichen mit Bordmitteln des Ministeriums bestritten. Lediglich für die Rathaus-Videos wurde ein

externer Dienstleister beauftragt, wie die Ministerin in der Antwort auf eine Kleine Anfrage des SPD-Abgeordneten Stefan Kämmerling (Eschweiler) mitteilt. Gesamtkosten der Aktion: 9.500 Euro.

Im Düsseldorfer Heimatministerium wird zurzeit an der Voting-Unterseite auf der Ministeriums-Homepage gearbeitet. Dort werden auch alle Rathaus-Videos noch einmal abrufbar sein und jeweils mit einem Abstimmungs-Button versehen sein. Das Gewinner-Rathaus wird am 28. März auf dem 2. Heimat-Kongress des Ministeriums in Wuppertal von Ministerin Ina Scharrenbach (CDU) ausgezeichnet.

Gehaltszuschlag für Bürgermeister

◆ Die NRW-Landesregierung plant, mit einem Gesetz die Position der Bürgermeister und Landräte attraktiver zu machen – auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Anfeindungen gegen die kommunalen Spitzenvertreter. Der Gesetzentwurf,

der zurzeit in den Ausschüssen des Landtags beraten wird, sieht vor, dass Kommunen und Kreise ihren Bürgermeistern und Landräten nach der ersten Wiederwahl eine Zulage von acht Prozent ihres Grundgehalts gewähren können.

Scharrenbach will mit der Aktion die Wertschätzung des Landes für die Kommunalpolitik unterstreichen – bewusst gesetzt in einer Zeit, in der Kommunalpolitiker immer häufiger von Extremisten angefeindet werden. „Rathäuser sind die Heimat der Demokratie vor Ort. Sie sind die wichtigsten Zentren der Demokratie in unseren Städten und Gemeinden“, sagt sie.

Scharrenbach plant im Anschluss an die Rathaus-Aktion eine „Respekt-Kampagne“ für kommunale Amts- und Funktionsträger. Die Initiative werde von den Kommunalen Spitzenverbänden in NRW unterstützt, teilte die Ministerin mit. Im Rahmen der Aktion sollen Kommunalpolitiker jeweils in einem Video zu Wort kommen.

Die „Respekt-Kampagne“ und die Auswahl der Personen sei mit den Kommunalen Spitzenverbänden überparteilich entwickelt worden. Ziel sei es, die Wertschätzung für Kommunalpolitiker zu steigern, Respekt vor den Aufgaben zu erzielen und damit das Zusammengehörigkeitsgefühl im Lande zu stärken.